



Redaktion
 E-Mail redaktion.ht@swp.de
 Telefon 079 51/409-321
 Andreas Harthan 409-325
 Ralf E. Stegmayer 409-326
 Mathias Bartels 409-320
 Joachim Mayershofer 409-327
 Wolfgang Rupp 409-324
 Harald Zigan 409-330
 Erwin Zoll 409-323
 Klaus Helmstetter 409-334
 Silke Thiele 409-331
 Online
 Anika Galisch 409-311
 Sonderthemen
 Heribert Lohr 409-350

WWW hohlenloher-tagblatt.de

MORGEN IM HT

Markt im Schloss

Schrozberg. Das adventliche Hohenlohe feiert weiter: Der Christmarkt in Schrozberg öffnet am Wochenende seine Tore. Mehr als 50 Marktstände warten auf Gäste.

Geld für Kinder

Crailsheim. Gummibärchen und Geld vom Nikolaus: Vion spendet für Kindergarten der Konrad-Bielski-Schule. ht

Bankraub: Wer kennt diesen Mann?

Schrozberg. Von dem Mann, der am vergangenen Donnerstag die Raiffeisenbank-Filiale in Leuzendorf überfallen hat, gibt es jetzt ein Phantombild. Der Gesuchte hatte eine Angestellte um 8.15 Uhr am Eingang der Bank abgepasst, sie mit einer Pistole bedroht und gefesselt. Anschließend flüchtete er mit mehreren Tausend Euro (das HT berichtete). Der Mann wird von der Polizei wie folgt beschrieben: 1,85 bis 1,90 Meter groß, normale Figur, 55 bis 60 Jahre alt, bekleidet mit einer dunklen Jacke, dunklen Hose, schwarzen Schuhen und einem auffälligen dunkelgrünen Hut mit breiter Krempe. Er trug eine Schweiß- oder Schutzbrille und einen Schal, war sehr höflich, machte einen aufgeregten Eindruck und sprach hochdeutsch ohne Dialekt. Neuen Erkenntnissen zufolge benutzte der Tatverdächtige vermutlich ein dunkles Fahrzeug (älteres Baujahr). Möglicherweise handelt es sich um einen Kombi. pol

Info Die Kripo in Crailsheim (Telefon: 0 79 51 / 48 00) bittet um Mithilfe: Wer kennt eine Person, auf die die Beschreibung passt? Wer kann Angaben zum Fahrzeug machen?



So könnte der bewaffnete Mann aussehen, der in Leuzendorf die Bank überfallen hat. Foto: Polizei



Ein US-Kampfhubschrauber „Apache“ stattete im Juni 2011 dem Flugplatz in Schwäbisch Hall einen Besuch ab. Helikopter dieses Typs sind auch im mittelfränkischen Illesheim bei Bad Windsheim stationiert. Hubschrauber aus Ansbach-Katterbach üben ebenfalls verstärkt im Kreis Schwäbisch Hall. Foto: Marc Weigert

Hubschrauber nerven Bürger

US-Heeresflieger aus Mittelfranken trainieren derzeit verstärkt in Hohenlohe

Hubschrauber-Lärm geht derzeit etlichen Hohenlohern auf den Wecker: US-Einheiten aus dem Kreis Ansbach nutzen verstärkt die Möglichkeit, auch im Kreis Hall den Tiefflug zu üben – bei Tag und bei Nacht.

HARALD ZIGAN

Crailsheim. Ältere Semester fühlen sich momentan in die Achtzigerjahre zurückversetzt, als der ohrenbetäubende Tiefflug von Kampffjets zum alltäglichen „Hörerlebnis“ in Hohenlohe zählte. Denn in bestimmten Gegenden scheint der militärische „Lärm-Terror“, so ein betroffener Bürger, wieder Einzug zu halten im Kreis Schwäbisch Hall – und hier vor allem in einem Gebiet südlich von Crailsheim.

Beschwerden über das Geknatter von Helikoptern kommen zum Beispiel aus Jagstheim und Goldbach, aber auch in Fichtenau werden die Übungen in jüngster Zeit verstärkt zu einem akustischen Problem.

Bei den Hubschraubern, die schon seit September bis in die späten Nachtstunden hinein minutenlang und oft im Pulk über derselben Stelle kreisen und auch zu kurzen Landungen zum Beispiel in Waldlichtungen aufsetzen, handelt es sich nach HT-Recherchen um Maschinen der 12. US-Heeresflieger-Brigade aus Mittelfranken.

Auf den Flugplätzen der US-Einheit in Illesheim bei Bad Windsheim und in Ansbach-Katterbach

sind derzeit 48 „Apache“-Kampfhubschrauber, 62 Transporthubschrauber des Typs „Black Hawk“ und seit Kurzem auch zwölf „Chinook“-Helikopter (erkennbar an ihrer Bananen-Form) stationiert, die im Frühjahr 2012 wieder in Afghanistan eingesetzt werden sollen.

Die Zeit zwischen ihren Kriegseinsätzen nutzen die Piloten für intensives Training – mit den entsprechenden Folgen für die Bevölkerung. Vor allem in Ansbach haben

die stark zugenommenen Flüge das einst gute deutsch-amerikanische Verhältnis nachhaltig getrübt: Die Stadt lässt mittlerweile den Lärm messen und eine Bürgerinitiative (BI) namens „Etz langt's“ sammelt Unterschriften und organisiert Aktionen gegen den Lärm.

Der BI-Sprecher Boris André Meyer hat zwar noch keine Informationen zu den Flügen im benachbarten Kreis Schwäbisch Hall, hält es aber „nicht für ausgeschlossen“, dass die US-Armee angesichts des „hiesigen Widerstands“ in andere Gebiete ausweicht (siehe Info).

Dagegen sieht Cornelia Summers, Pressesprecherin der US-Armee in Ansbach, keinen Zusammenhang zwischen den Protesten in Mittelfranken und den Flügen im benachbarten Hohenlohe: „Das hat nichts miteinander zu tun – das sind normale Übungen unserer Piloten in wechselnden Gebieten, die vom Bund ausgewiesen sind.“

Zur Dauer-Einrichtung sollen die US-Flüge über die Landesgrenze hinweg jedenfalls nicht werden, wie Cornelia Summers dem HT sagte.

Kreis Hall liegt in Tiefflug-Zone für Militärhubschrauber

Die Mindesthöhe für militärische Hubschrauberflüge beträgt in Deutschland generell 500 Fuß (rund 150 Meter) über Grund.

Ausnahmen von dieser Regel gibt es für Tiefflüge unterhalb von 100 Fuß (30 Meter) und für Übungen, bei denen das kurzzeitige Aufsetzen trainiert wird.

Spezielle Gebiete sind für diese Tiefflüge ausgewiesen, die von einem festgelegten Verband quasi als „Standortübungsplatz“ jederzeit und ohne besondere Genehmigung genutzt werden können. In einer dieser „Helicopter Flight Coordination Areas“ (HFCA) liegt auch der Kreis Schwäbisch Hall: Das Ge-

biet mit dem Codenamen „Talon South“ erstreckt sich von Mainhardt bis Nürnberg. Auch die US-Heeresflieger der 12. Brigade aus Ansbach und Illesheim können dieses Areal nutzen. Normalerweise sollen die Landezonen im monatlichen Wechsel benutzt werden, um Fluglärm-Häufungen zu vermeiden. haz

Das ganze Dorf auf den Beinen

Märkte werden gemeinsam vorbereitet

Die Vorbereitung eines Weihnachtsmarktes erfordert eine Menge Organisation und viele helfende Hände. Doch der Aufwand lohnt sich, meinen die Veranstalter aus Westgartshausen und Onolzheim.

CHRISTINE HOFMANN

Onolzheim/Westgartshausen. Gerade erst sind die Wagen vom Hammeltanz verstaut, die Kostüme weggepackt und die schönsten Erinnerungen sicher verwahrt, da rüsten sich die Onolzheimer für ein weiteres Großereignis. Am Wochenende findet der erste Onolzheimer Weihnachtsmarkt statt – und wieder ist das ganze Dorf auf den Beinen. Eine Gruppe von fünf Organisationsstalenten vom SV Onolzheim hat die Schirmherrschaft übernommen. „Bereits die Planung hat sich als Herausforderung entpuppt“, meint Armin Soldner aus dem Organisationsteam, „die Stände, das Catering, die Logistik, Wasser, Strom, Straßensperren – es gibt unheimlich viel zu beachten. Zum Glück gibt es viele freiwillige Helfer.“ Die Onolzheimer Gruppen und Vereine sind, was die Ausrichtung öffentlicher Veranstal-

tungen betrifft, ja fast schon Profis. Deshalb zögerten sie auch beim Weihnachtsmarkt nicht. Die einen helfen beim Aufbau, die anderen beschicken einen Stand, wieder andere liefern einen Beitrag zum Rahmenprogramm, das am Samstag um 15 Uhr mit der Band der Realschule zur Flügellau beginnt und am Sonntag um 16 Uhr mit dem Liederkranz Onolzheim in der Kirche endet. Am Samstagabend gibt es handgemachte Musik im Zelt.

Die passende Kulisse für den Weihnachtsmarkt bilden die 14 Weihnachtsbäume, die der Ortschaftsrat rund um die Kirche aufgestellt hat. Kindergartenkinder, Grundschüler und Vereine haben sie geschmückt. „Die Weihnachtsbaumaktion findet heuer auch zum ersten Mal statt“, erklärt Ortsvorsteher Siegfried Krämer, „seit dem ersten Advent sieht es bei uns in Onolzheim schon richtig weihnachtlich aus. Und am Wochenende legen wir noch mal nach.“

Auch in Westgartshausen stehen alle Zeichen auf Weihnachten. „Wir richten in diesem Jahr unseren zweiten Weihnachtsmarkt aus“, berichtet Ortsvorsteher Anton Basler. Im vergangenen Jahr veranstalteten die Westgartshausener den Markt, da sie einen neuen Dorfplatz be-



Sie bauten gestern das Tor zum Weihnachtsmarkt in Westgartshausen auf (von links): Fronmeister Matthias Säiler vom Baubetriebshof, Ortsvorsteher Anton Basler und Ortschaftsrat Helmut Hofmann. Foto: Erwin Zoll

kommen hatten. In diesem Jahr werden die Fertigstellung des Platzes und die neue Brunnenfigur gefeiert. „Lediglich das Informationszentrum, das neben dem Dorfplatz entstehen soll, fehlt noch“, so Basler, „deshalb fließt ein Teil des Erlöses in dieses Projekt.“ 14 örtliche Gruppen und Vereine engagieren sich bei dem weihnachtlichen Treiben auf dem neuen Platz vor der Kirche. Es gibt Geschenkartikel, reichlich Gelegenheit zum Essen und Trinken und zu jeder vollen Stunde einen Programmpunkt. Beide Märkte werden im kommenden Jahr wieder stattfinden, so viel verraten die Veranstalter in Onolzheim und Westgartshausen schon jetzt.

Märkte mit Musik

Der Onolzheimer Markt startet am Samstagnachmittag. Im Rahmenprogramm in der Kirche treten auf: 15 Uhr Schulband Realschule zur Flügellau, 17 Uhr Vielharmoniker, 18.30 Uhr Adventsfenster. Am Sonntag spielt um 14 Uhr die Jugendkapelle Onolzheim, um 15 Uhr die Flötengruppe und um 16 Uhr singt der Liederkranz. An beiden Tagen spielt die Blaskapelle Onolzheim.

In Westgartshausen beginnt der Markt am Sonntag um 14 Uhr. Es treten auf: Kindergarten Westgartshausen (14 Uhr), Jugendkapelle Crailsheim (15 Uhr) und Liederkranz Westgartshausen (16 Uhr). Um 17 Uhr ist offenes Adventssingen. hof